

Zeitschrift:	Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber:	Schweizerischer Fourierverband
Band:	51 (1978)
Heft:	4
 Artikel:	Ausbildungschef Wildbolz plädiert für offensivere Armeeinformation
Autor:	Trachsel, Hans
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-518629

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausbildungschef Wildbolz plädiert für offensivere Armeeinformation

Hans Trachsel, Inlandredaktor Schweizerische Depeschenagentur

Unsere vom ganzen Volk getragene Armee hat eine gute und stetige Information der Öffentlichkeit zu gewährleisten, wobei die Interessen der Geheimhaltung und des Persönlichkeitsschutzes gewahrt werden müssen. Diese Meinung vertrat Oberstkorpskommandant Hans Wildbolz kürzlich in einem Referat zum Thema «Wehrklima und Information», welches er anlässlich eines Presseseminars der «Landeskonferenz der militärischen Dachverbände» vortrug. Auch der Information innerhalb der Armee kommt grosse Bedeutung zu, betonte der Ausbildungschef. Der Truppen-Informationsdienst (TID), der zu Beginn dieses Jahres die Dienststelle Heer und Haus ablöste, nehme dabei einen wichtigen Platz ein.

In der armeeinternen Information sind, laut Korpskommandant Wildbolz, noch drei Teilbereiche besser zu regeln, nämlich die Koordination, die Qualität und die Auswahl. Der Informationsfluss muss besser überblickbar werden und ist einprägsam darzubieten. Die verschiedenartigen Bedürfnisse der einzelnen Kommandostufen und Truppengattungen sind zu berücksichtigen. Der Methodik der Information werde an den TID-Kursen für angehende Einheitskommandanten besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Der Ausbildungschef liess keinen Zweifel aufkommen, dass die der Öffentlichkeit zugeschlagte Orientierung über die Belange der Landesverteidigung nicht in der Defensive verharren dürfe, wie dies bis vor wenigen Jahren der Fall gewesen sei. Eine aktive, offene Publizität stehe der Armee wohl an, wobei als Richtschnur nicht blosse Taktik, sondern *Ehrlichkeit* zu walten habe.

«In unserem Land muss mit offenen Karten gespielt werden», sagte Wildbolz wörtlich. Die Beziehungen zu den Medien seien zu pflegen und von Misstrauen und Befangenheit zu befreien. Auch von seiten der Medien solle erwartet werden dürfen, dass sie bei ihrer Berichterstattung das Gesamtinteresse des Landes im Auge behalten und nicht persönliche und regionale Wünsche über Gebühr hochspielen. Als Beispiele führte der Ausbildungschef Waffen- und Schiessplatzfragen an.

Wehreinstellung kommt in Taten zum Ausdruck

Korpskommandant Wildbolz setzte sich auch mit der allgemeinen Wehreinstellung im Volk auseinander. Er würdigte in diesem Zusammenhang die freiwillige ausserdienstliche Tätigkeit, die ja von den in der Landeskonferenz zusammengeschlossenen militärischen Verbänden wahrgenommen wird. Ihr Ausmass lasse sich daran ermessen, dass 1977 über 130 000 FHD und Wehrmänner an 3000 ausserdienstlichen Veranstaltungen teilgenommen hätten. Das Wehrklima sei gerade in Zeiten echten oder scheinbaren Friedens Schwankungen unterworfen. Die wachsende Zahl von Dispensationsgesuchen bereitet Sorgen und ist jeweils ein Anzeichen sinkender Bereitschaft zu Dienstleistungen. Eine aktive Opposition könne das Wehrklima nicht umwälzend verändern, aber doch massgeblich an der Verunsicherung der Bevölkerung beteiligt sein. Kein möglicher Gegner dürfe den Eindruck bekommen, bei uns mache sich ein «kränkelnder Verteidigungswille» breit. Wildbolz hielt aber auch fest: «Eine das Ansehen der Armee schädigende Wühlarbeit darf nicht einer Kritik gleichgestellt werden, die auf eine Ausmerzung von Schwächen ausgerichtet ist.» Auf sachliche Kritik sei sachlich einzutreten. Tatsachenwidrigen Informationen sei mit Gegenaufklärung zu begegnen.

Eine Gefahr sieht der Ausbildungschef in den teilweise ideologisch verbrämten Vor- und Einwänden gegen die Armee und ein gesundes Wehrklima. Dahinter können persönliche Beweggründe stehen, wie Bequemlichkeit, der Beruf oder persönliche Ressentiments.

timents. Viele Staatsbürger lebten auch in den Tag hinein, ohne sich Gedanken über die sicherheitspolitische Vorsorge zu machen. Die Stärkung des Wehrklimas sei eine allgemeine und politische Aufgabe. Familie, Schule, Öffentlichkeit und politische Parteien teilten sich in diese Verantwortung.

Ausserdienstliche Tätigkeit fördern

Der Ausbildungschef fördert, wie er auf entsprechende Fragen hin ausführte, die freiwillige ausserdienstliche Tätigkeit der Verbände und lehnt ihnen seine Unterstützung. Bei den wehrsportlichen Anlässen sei eine Zunahme der Teilnehmerzahlen festzustellen, während die der Ausbildung dienenden Veranstaltungen in den letzten Jahren eher eine Stagnation zu verzeichnen hatten. Es gelte noch, Mittel und Wege zu finden, um die Leute zum Mitmachen zu bewegen, die es vor allem nötig hätten, ihre Kenntnisse ausserdienstlich zu erweitern und zu festigen.

Statistik über die vom Stab GA bewilligten ausserdienstlichen Anlässe

Militärvereine:

Wehrsport

		1976		1977
		Anlässe	Beteiligung	Anlässe
– Wettkämpfe / Sporttage	61	10 460		105
– Trainings	177	2 261		425
– Marschanlässe	15	10 153		16
– Waffenläufe / Wettmärsche	11	11 285		11
– Patrouillenläufe	12	1 128		16
– Orientierungsläufe	12	1 543		17
– Mehrkampfanlässe	50	4 977		44
– Gebirgstouren	5	97		5
Wehrsportanlässe total	343	41 904		639

Ausbildung

– Felddienstübungen	451	10 333		466	10 560
– Lw-Trainingskurstage	44	3 036		41	3 167
– übrige Kurse	64	2 479		71	2 086
– Besichtigungen / Demonstrationen	31	876		20	680
– Schiessen	20	2 546		16	4 326
– Übungen Pontoniere	1 857	42 922		1 551	33 907
– Übungen / Kurstage EVU	387	3 151		37	1 009
Ausbildungsübungen total	2 854	65 343		2 202	55 735
Total Vereine	3 197	107 247		2 841	102 885

Armee:

Wehrsport	114	25 763		136	27 313
Ausbildung	23	2 467		23	1 951
	137	28 230		159	29 264
Total Vereine und Armee	3 334	135 477		3 000	132 149